



## 3 MINUTEN MIT WOLFGANG HELD

Fußgängerzone in Lörrach: Mit seinem Enkelkind an der Hand begrüßt mich Rüdiger Grimm. Über 20 Jahre leitete er die Konferenz für Heilpädagogik am Goetheanum und hat nun eine Professur an der Alanus-Hochschule inne. Ich erinnere ihn an unser letztes Gespräch, bei dem er mir erzählte, wie schnell seiner Wahrnehmung nach Begriffe heute altern würden. Für einen Eintrag über anthroposophische Heilpädagogik in ein Lexikon wollte er einen seiner früheren Artikel verwenden und musste feststellen, dass die einmal so treffenden Worte nicht mehr griffen, rätselhaft ihre Kraft verloren hatten. Zu Rüdiger Grimm gehört, dass fast immer ein Lächeln um seinen Mund spielt und er dabei doch ernst schaut, ja, als könne man nur mit einem Lächeln auf den Lippen ernst sein. Vielleicht ist es der gleiche Gegensatz, von dem er in einem Artikel über Meditation in der Heilpädagogik schreibt: «Heilpädagogik macht nur Sinn, wenn sie das Kind an seine Grenzen führt, weil nur das Entwicklung ermöglicht. Das macht pädagogisches und heilpädagogisches Geschehen ebenso fruchtbar wie gefährlich.»

AM WORT

## Sprachabschluss

Harue Iwasaki verband in ihrem Sprachabschluss am 18. Mai ein Märchen auf Japanisch mit Gedichten aus dem deutschsprachigen Raum und vom tschechischen Dichter Jan Skácel.

Mit einem Zimbelklang ging das Tor zur Märchenwelt auf. Ein offenes Puppenspiel links. Harue Iwasaki schuf durch das Sprechen, das Führen der Puppen und durch Pausen die unterschiedlichen Stimmungen im Märchen «Die Kranich-Frau»: Man konnte sie verfolgen, auch wenn man Japanisch nicht verstand (denn Geschichte und Gestaltung der Puppen waren japanisch). Nachdem Yohei einen Kranich von einem Pfeil befreit hat, zieht eine Frau in seinen Haushalt ein. Durch den Verkauf ihrer Webarbeiten können sie sich gut über Wasser halten. Ein Nachbar stiftet Yohei an, von seiner Frau zu fordern, mehr zu weben. Entgegen ihrer Bitte betritt er ihr Zimmer. Da hat sich die Frau bereits wieder in den Kranich verwandelt und fliegt davon. Die Stimmungen dieser Geschichte ergänzte Harue Iwasaki durch Gedichte, die sie auf der rechten Seite sprach. Wie fein geformte Edelsteine erklangen diese Worte; das Japanische wirkte wie eine schöne Melodie, erfüllt von Herzenswärme und Seelenfülle, gesprochen wie nach innen schauend und einen Raum des Respektes schaffend. GABRIELA JÜNGEL

Mehr [www.amwort.ch](http://www.amwort.ch)

SEKTION FÜR SCHÖNE WISSENSCHAFTEN

## Faust und Wilhelm Meister

Die Pfingsttagung der Sektion für Schöne Wissenschaften von 7. bis 10. Juni ist «Faust» und «Wilhelm Meister» gewidmet.

Johann Wolfgang von Goethe hat sein ganzes Leben lang im Wechsel an «Faust» und «Wilhelm Meister» gearbeitet. Die beiden Kunstwerke könnten nicht unterschiedlicher sein – und doch gehören sie zusammen. Am 27. September 1827 schreibt Goethe an Carl Ludwig Ilken: «Da sich manches unserer Erfahrungen nicht rund aussprechen und direkt mitteilen lässt, so habe ich seit Langem das Mittel gewählt, durch einander gegenübergestellte und sich gleichsam ineinander abspiegelnde Gebilde den geheimen Sinn dem Aufmerkenden zu offenbaren.» Goethes Aussage kann dazu auffordern, Drama und Roman in einen Zusammenhang zu rücken und als sich einander abspiegelnde Gebilde zu begreifen. Faust und Wilhelm Meister werden dann zu zwei polaren Figuren, deren «geheimer Sinn» sich durch ihr Miteinander und Gegenüber offenbart. Weiten wir dieses Gestaltungsprinzip aus, lässt sich Goethes gesamter Schaffensprozess als Gegenüberstellung und Spiegelprozess begreifen – Naturwissenschaft und Dichtung gehören zusammen und repräsentieren letztlich zwei Strömungen der Menschheitsgeschichte.

ARIANE EICHENBERG UND CHRISTIANE HAID

Mehr [ssw.goetheanum.org](http://ssw.goetheanum.org)

### MONTAG, 3. JUNI

3. bis 7. Juni Goetheanum Studies 2018/19 – Special Themes **The Mysteries of the Bee Hieve with Johannes Wirz**

14.30 Uhr Jahreslaufkreis **Wöchentliche Naturbeobachtung** Seminarraum

15.30 Uhr Jahreslaufkreis **Vertiefungsarbeit in der Johannizeit** Seminarraum

18 Uhr Bildbetrachtungen **Johanni Imagination K 54.17** Montag Abend in der Sektion für Bildende Künste Südatelier

19 Uhr **Bothmer-Gymnastik** Schreinerei Backöfen

19.30 Uhr **Chorarbeit am Goetheanum** Leitung: Leonardo Micci und Gotthard Killian Terrassensaal

### DIENSTAG, 4. JUNI

19 Uhr **SPIELRAUM Dienstagabend** Die Hymnen an die Nacht Die Athenäum-Fassung von Novalis wird rezitiert von Catherine Ann Schmid. Holzhaus

### MITTWOCH, 5. JUNI

20 Uhr Christian Morgenstern-Zweig **Die Geheimwissenschaft (GA 13)** Nordsaal

20 Uhr Zweig am Goetheanum Ge-

sprächsarbeit an Vorträgen von Rudolf Steiner zu **Goethes Faust** Rudolf Steiner Halde Saal

### DONNERSTAG, 6. JUNI

19 Uhr **Offener Abend** Gemeinsames Kochen mit Gespräch zu aktuellen Themen (DE, EN) Jugendsektion

### FREITAG, 7. JUNI

7. bis 10. Juni Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Faust und Wilhelm Meister – zwei Seiten eines Ich?** Mit Andre Bartoniczek, Ariane Eichenberg, Bernhard Glose, Christiane Haid, Steffen Hartmann, Frank Hörtreiter, Jens Bodo Meier, Markus Schönen, Catherine Ann Schmid, Barbara Stuten, Sebastiaan de Vries, Marret Winger Rudolf Steiner Halde Saal

20 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Doktor Faust und Wilhelm Meister – die Kain- und Abelströmung in Goethe** Vortrag von Frank Hörtreiter Rudolf Steiner Halde Saal

### SAMSTAG, 8. JUNI

9 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Faust und die Physiognomie des Bösen** Vortrag von Andre Bartoniczek Halde Saal

10.30 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Goethe als Wissenschaftler und Fausts Erkenntnisdrama** Vortrag von Sebastiaan de Vries Halde Saal

12 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Lesung Faust Szenen** Grenzerleben und Einweihung I Mit Bernhard Glose und Markus Schönen Schreinereisaa

14 Uhr **Goetheanum Führung/ Guided Tour** Kartenverkauf am Empfang/Tickets at the reception (DE, EN) Treffpunkt am Empfang

17 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Von der Hexenküche in das Mystorium der Kabiren – Lebensgeheimnisse** Vortrag von Christiane Haid Halde Saal

20 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Lesung Faust Szenen** Grenzerleben und Einweihung II Mit Bernhard Glose und Markus Schönen Schreinereisaa

### SONNTAG, 9. JUNI

9 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Wilhelm Meister – »... ist fortzusetzen«** Individualität und Gemeinschaft Vortrag von Ariane Eichenberg Halde Saal

11 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Lesung aus Goethes Wilhelm Meister** «Du hast von einem Jüngling gehört, der ...» Mit Jens Bodo Meier, Catherine Ann Schmid und Barbara Stuten Schreinereisaa

17 Uhr Pfingsttagung am Goetheanum 2019 **Wilhelm Meister und die „Geheimnisse“** Vortrag von Christiane Haid Halde Saal

20 Uhr **Klassenstunde frei gehalten** von Christiane Haid Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Grosser Saal

### Ticketschalter

Di – So 8 – 18.30 h · Fr – Sa 8 – 20 h  
Telefonisch: Di – Sa 14 – 18 h  
Tel. + 41 61 706 44 44  
Fax + 41 61 706 44 46  
[tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)